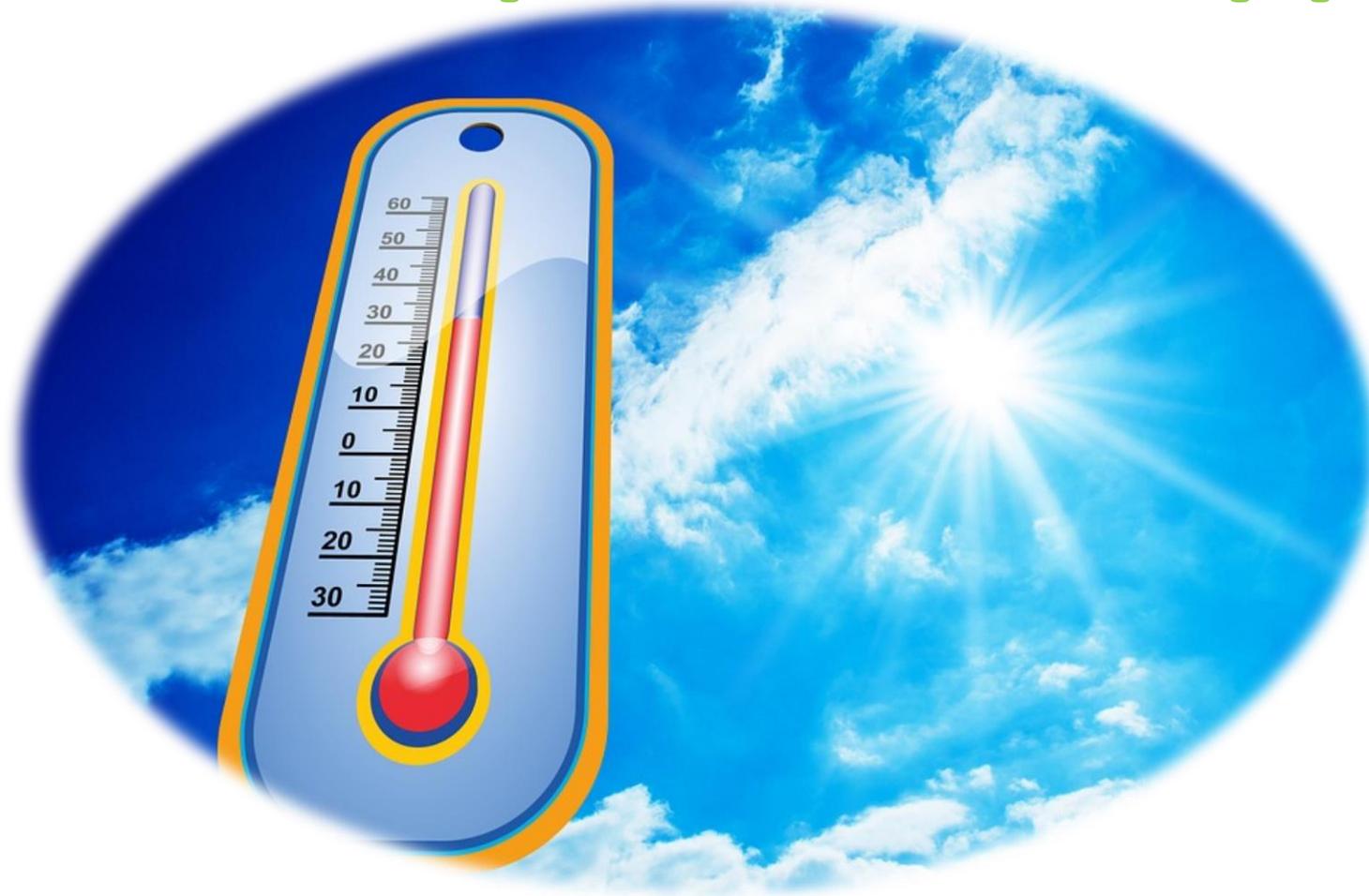


Hitzeaktionsplan für Wuppertal



Vorstellung Klimamanagement / Klimaschutzkonzept



- Inhalt
- ✓ Treibhausgas-Bilanzierung
- ✓ Potenziale der Treibhausgas-Emissionsminderung
- ✓ Zukunftsszenarien
- ✓ Risiko-/Betroffenheitsanalyse Klimafolgen
- ✓ Leitlinien und Ziele des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung in Wuppertal
- ✓ **Handlungsprogramm für Klimaschutz und –anpassung**
- ✓ Controlling
- ✓ Kommunikationsstrategie

<https://www.wuppertal.de/microsite/klimaschutz/konzept/index.php>

Warum braucht Wuppertal einen Hitzeaktionsplan?

- 

Hitze ist ein relevantes Gesundheitsproblem
- 

Ein Hitzeaktionsplan ist ein empfohlenes Instrument zur Bekämpfung gesundheitlicher Folgen von Hitzeextremen
- 

Ein Hitzeaktionsplan ist grundsätzlich machbar
- 

Ein Hitzeaktionsplan ist ein wirksames Instrument



Warming Stripes NRW; Quelle: LANUV

Hitzebetroffenheit in Wuppertal

Der Klimawandel macht auch vor Wuppertal nicht halt!

→ DWD Gutachten zur Klimaentwicklung und Klimafolgenanpassung in Wuppertal:

http://s4021013.wuppertal-intra.de/net-ai/vo0050.asp?_kvonr=26005

1971-2000

(Vergleichsperiode)

- Durchschnittstemperatur im Jahr: 9,4°C,
- Durchschnittstemperatur im Sommer: 16,7°C
- Heiße Tage im Durchschnitt (> 30°C): 4,7

2031-2060

(Nahe Zukunft)

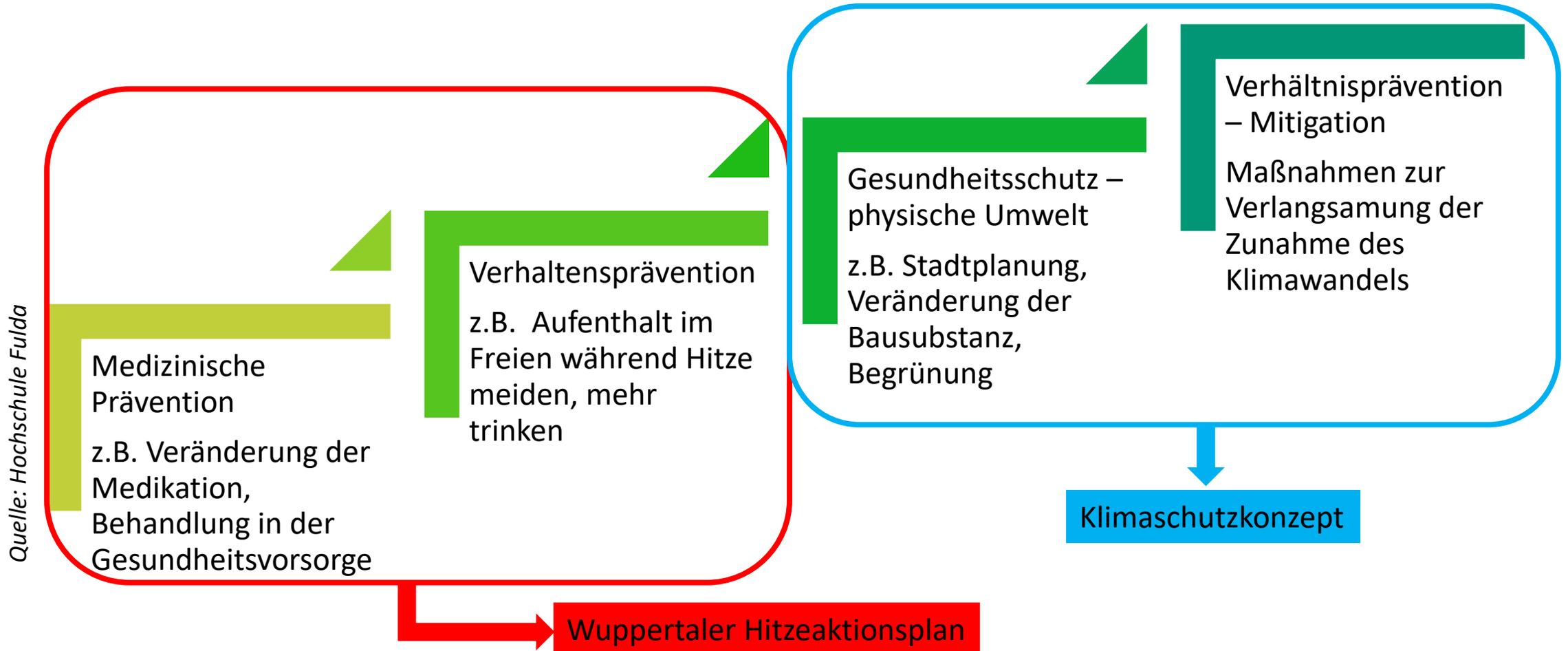
- Temperaturanstieg 0,7 bis 2,1 Grad
- Erwartete Zunahme Heiße Tage: ca. 1,5-17 Tage

2071-2100

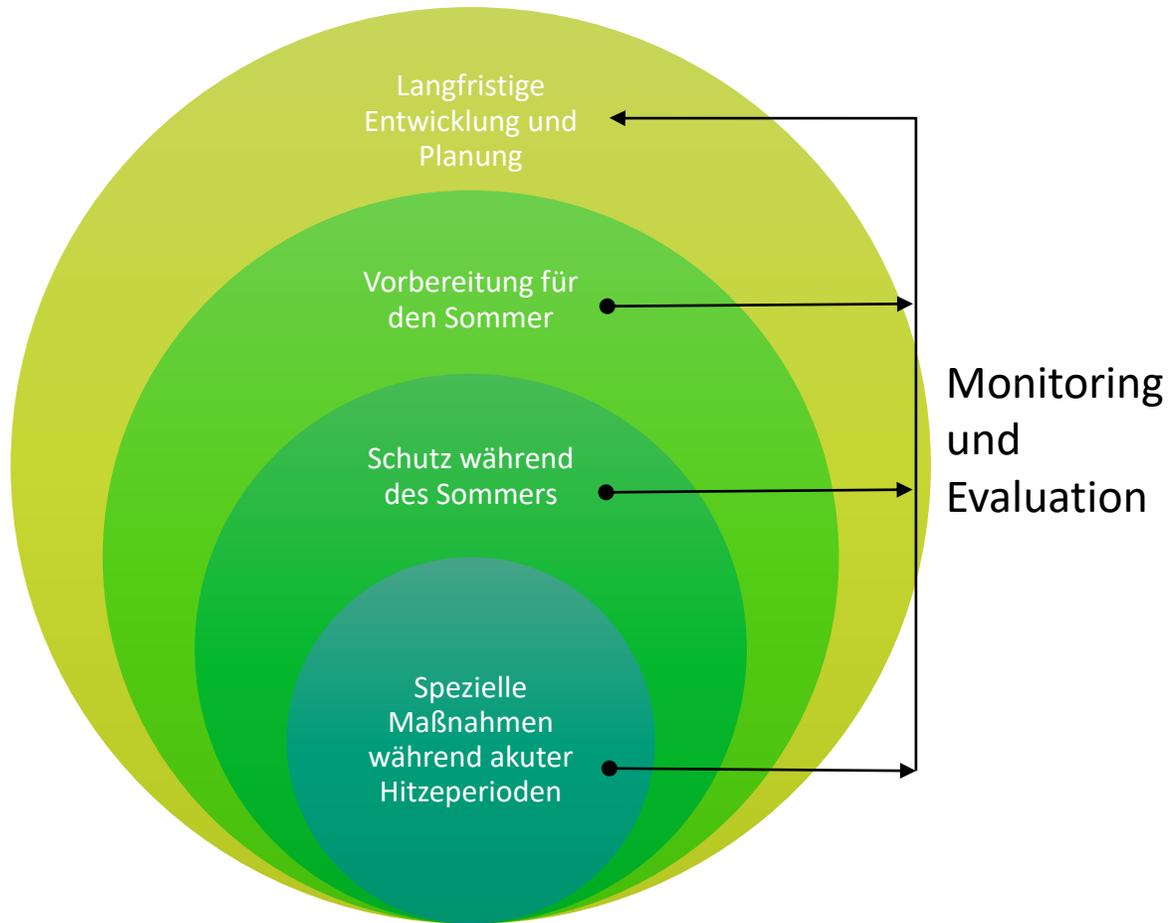
(Ferne Zukunft)

- Temperaturanstieg zwischen 0,8 und 4,4 Grad
- Erwartete Zunahme Heiße Tage: ca. 2-22 Tage

Ziele eines Hitzeaktionsplans



Aufbau eines Hitzeaktionsplans



Schematische Darstellung der für die Umsetzung der Kernelemente eines Hitzeaktionsplans von der WHO vorgesehenen Zeithorizonte

Quelle: Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 2017

Beteiligte Akteure der Wuppertaler Stadtverwaltung

- ✓ Gesundheitsamt
- ✓ Feuerwehr
- ✓ Tageseinrichtungen für Kinder - Jugendamt
- ✓ APH
- ✓ Sozialamt
- ✓ Koordinierungsstelle Klimaschutz

Zielgruppen des Wuppertaler Hitzeaktionsplans

- ❖ Alte Menschen (allein lebend)
- ❖ Alten- und Pflegeheime
- ❖ Einrichtungen für Kinder
- ❖ Von Armut betroffene Menschen
- ❖ Krankenhäuser, Apotheken, niedergelassene Mediziner

Best Practice – Stadt Köln

- BMU gefördertes Projekt „Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter für die Stadt Köln“
- Fokus auf über 65-jährige Personen.
- u.a. Bürgerbefragungen, Befragungen in Pflegeheimen, Städtedialog
- Ergebnisse:
 - Gezielte Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Medien für Menschen im Alter
 - Einsatz von Multiplikatoren
 - Vorsorgemaßnahmen
 - Verhaltensänderungen



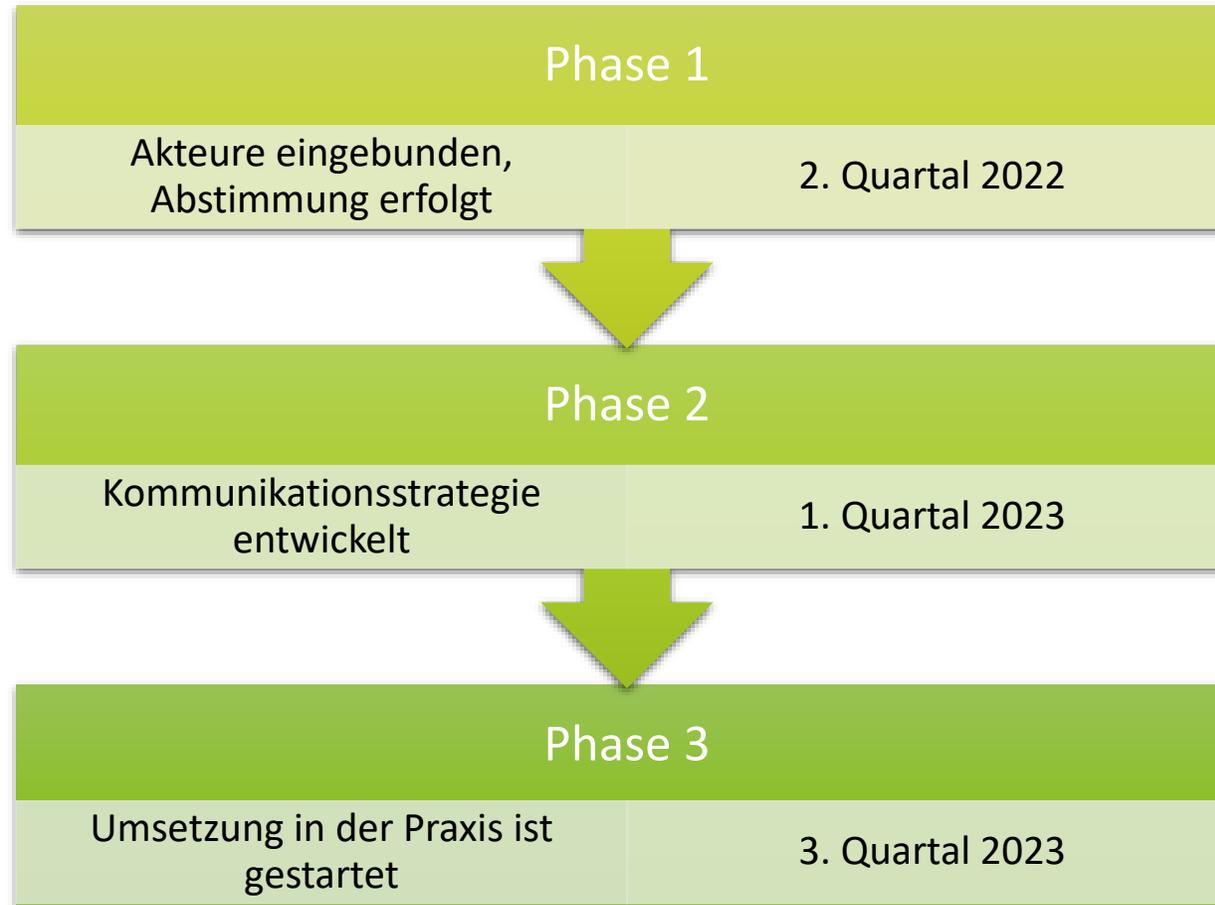
Best Practice – Stadt Erfurt

- Hitzeportal mit verschiedenen Themenseiten
- Aktuelle Warnmeldungen
- Tipps für die Bevölkerung
- Ansprechpartner
- Verlinkung auf Startseite im Sommer

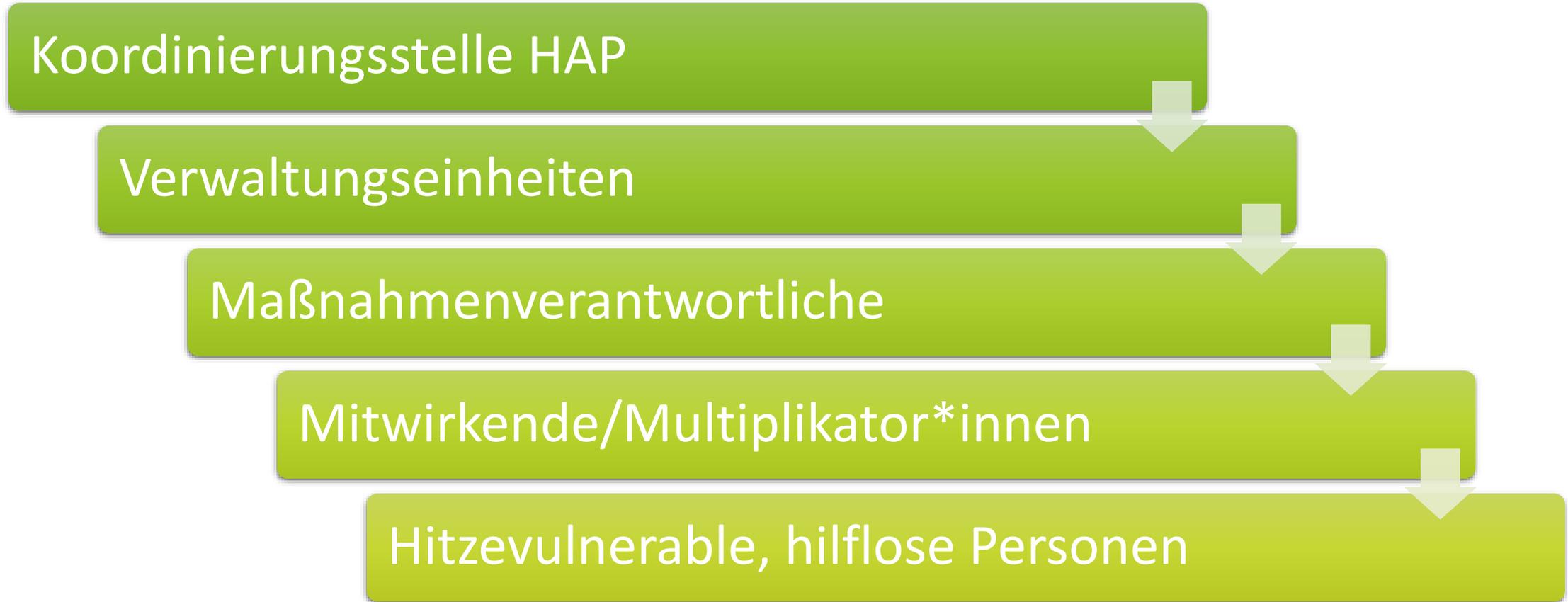


Hitzeportal der Stadt Erfurt: www.erfurt.de/hitze

Zeitschiene Hitzeaktionsplan Wuppertal



Informationskaskade



Förderung „KliWaVo“

LANUV-Förderangebot zur Erarbeitung von Hitzeaktionsplänen
(neuer Förderaufruf vom August 2022)

Soll Kommunen unterstützen, einen Hitzeaktionsplan zu
erarbeiten oder vorzubereiten

Gefördert werden vorbereitende Untersuchungen,
Erhebungen sowie Maßnahmen, Veranstaltungen und
Kommunikationssysteme im Rahmen von
Beteiligungsverfahren

Vielen Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Daniel Gensch

Email: daniel.gensch@stadt.wuppertal.de

Telefon: 0202 563 7930

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages